

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 46 (1942-1943)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Gute Stunde  
**Autor:** Hesse, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-671108>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

noch ganz und in allen Teilen dem Lande verhaftet, gar nicht, als ob das aufstrebende Winterthur seine Fühler nach ihnen ausstreckte. Die Straße wirbelt keinen Staub mehr auf. Auf Asphalt geht's Wülflingen zu. Und Wülflingen, ist das nicht schon Winterthur?

Gewiß, sozusagen. Denn beim alten Schlößchen steht der Trolleybus und führt alle ins Getriebe der Stadt, Marktfrauen und Arbeiter, Mütter mit Kindern und einen einsamen Wanderer, der sich doch auch freut, bald zur Ruhe zu kommen, obschon ihm die vielen Kilometer, die er hinter sich gelassen hat, keineswegs ernstlich zugesezt haben.

Im Gegenteil! Denn schon ist er der neuen Wege begierig, die bald an die Reihe kommen sollen!

Und eines sei nicht vergessen: wer Lust verspürt, im Zürcher Unterland sich umzusehen zwischen Glatt und Töß, lasse sich viel Kurzweiliges erzählen von Altpfarrer Thomann. Sein kulturhistorisches Buch „Aus Geschichte und Sage des



Nr. 6151 BRB 3.10.39 Tössegg. Mündung in den Rhein Phot. W. Haller, Zürich

untern Tößtales“ ist ein fesselnder Begleiter, der manches ans Licht gehoben hat, was in Chroniken wie im Staub der Alten längst schlummerte.

## Gute Stunde

Erdbeeren glühn im Garten,  
Ihr Duft ist süß und voll,  
Mir ist, ich müsse warten,  
Dafß durch den grünen Garten  
Bald meine Mutter kommen soll.  
Mir ist, ich bin ein Knabe  
Und alles war geträumt,  
Was ich vertan, versäumt,  
Verspielt, verloren habe.

Noch liegt im Gartenfrieden  
Die reiche Welt vor mir,  
Ist alles mir beschieden,  
Gehört alles mir.  
Benommen bleib ich stehen,  
Und wage keinen Schritt,  
Dafß nicht die Düste verwehen  
Und meine gute Stunde mit.

Hermann Hesse